

Prospekt über den Kurs für autogene Metallbearbeitung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **29 (1913)**

Heft 44

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-577412>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüslikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Tannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 3883

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

Prospekt über einen Kurs für autogene Metallbearbeitung

unter Mitwirkung des Schweiz. Azetylen-Vereins
in den Werkstätten und Unterrichtsräumen
der Lehrwerkstätten, Vorrainestraße 3, Bern.

Kursdauer: drei Tage, Montag, Dienstag und
Mittwoch, den 16., 17. und 18. Februar 1914; Kurs-
geld: Fr. 15.— für Mitglieder des Schweizer. Azetylen-
Vereins, Fr. 20.— für die übrigen Teilnehmer. Dasselbe
ist bei der Anmeldung zu entrichten. Die über dessen
Empfang ausgestellte Quittung dient als Ausweislarke
zur Teilnahme. Kursbeginn: Montag den 16. Februar
1914, morgens 8 Uhr. Unterrichtszeit: Praktischer
Teil, jeweilen von 8—12 und 2—6 Uhr; theoretischer
Teil, jeweilen von 7¹/₂—8¹/₂ Uhr abends.

Lehrplan. Theoretischer Teil: Vorträge des
Herrn Professor Reel vom Technikum Freiburg über:
1. Karbid, Azetylen und Sauerstoff. Darstellung und
Behandlung. Inbetriebsetzen der Schweißstellen. Regu-
lieren der Flamme. Die Vorberereitung der Arbeitsstücke.
Berücksichtigung der Ausdehnung der Metalle. 2. Das
Schweißen von Eisen und Gußeisen. Die Zusatzmetalle.
Die Wahl der Brenner. Die Konstruktion der Brenner
und der Sauerstoffreduzierventile und ihre Behandlung.
3. Das Schweißen von Aluminium, von Kupfer und
Kupferlegierungen. Zusatzmetalle. Das Schneiden und
die Schneidbrenner. Kosten des Schneidens. Vergleich
der verschiedenen Schweißmethoden. Azetylen-Sauerstoff,
Wasserstoff-Sauerstoff. Andere Verfahren.

Praktischer Teil, unter Anleitung des Herrn R.
Zwinggi, Lehrmeister der Lehrwerkstätten: 1. Erklärungen
über Bedienung der Apparate, der Schweiß- und Schneid-
brenner. Zurichten und Schweißen von Eisen und Stahl.
2. Schweißen von Grauguß und Kupfer. 3. Schweißen
von Messing und Durana-Metall. Schneiden von Eisen
und Stahl mit Schneidbrennern.

Versicherung. Jeder Kursteilnehmer ist nach fol-
genden Bestimmungen gegen Unfall versichert: Maxi-
mal-Leistung: Fr. 5000 für den Todesfall; Fr. 5000
für den Invaliditätsfall; bei vorübergehender Erwerbs-
unfähigkeit Fr. 5.— Tagesentschädigung (Kurquote) für
die Dauer der ärztlichen Behandlung, maximal jedoch
für 200 Tage (Sonn- und Festtage nicht gerechnet). Die
Heilungskosten (Arzt, Apotheker, Spital) bis zu 200 Tagen
im Maximum. Wird eine Spitalbehandlung notwendig,
so hat der Patient für die persönliche Verpflegung einen
Beitrag von mindestens Fr. 1.50 pro Tag zu leisten.

Auf weitergehende Entschädigung hat der Kursteil-
nehmer keinen Anspruch. Die Anmeldung schließt das aus-
drückliche Einverständnis mit diesen Bestimmungen in sich.

Werkstattordnung. Für die Kursteilnehmer gelten
die Bestimmungen der Werkstattordnung für die Lehr-
werkstätten.

Ausweis. Jeder Teilnehmer, der dem Unterricht
regelmäßig beiwohnt, wird nach Schluß des Kurses ein
Ausweis über dessen Besuch ausgestellt.

Bern, den 25. Januar 1914.

Lehrwerkstätten der Stadt Bern.

Verbandswesen.

Die Schmiede- und Wagnermeister, welche die dies-
jährige Generalversammlung am 14. Juni in Bern zu
besuchen gedenken, werden ersucht, sich bis spätestens den
5. Februar 1914 schriftlich beim Unterzeichneten anzu-
melden betr. Beschaffung der nötigen Quartiere: J.
Mosser, Schmiedmeister, Schwarztorstraße 93, Bern.

Der Verband der Dachdeckermeister des Zürcher
Oberlandes und Umgebung hält seine diesjährige acht-
zehnte Generalversammlung am Sonntag den 1. Februar,
mittags 2 Uhr, im Hotel „Löwen“ in Wehikon ab.
Wünschenswert wäre, wenn sich auch die noch fern-
stehenden Kollegen beteiligen und sich dem Verbands-
anliegen würdigen; denn auch hier gilt das Sprichwort:
Treues Zusammenhalten und Einigkeit macht stark.

**Bernisch-Seeländische Holzverwertungsgenossen-
schaft.** Diese Organisation, gegründet im Dezember 1911,
verdankt ihre Entstehung dem Bedürfnis der seeländischen
Waldbesitzer nach Zusammenschluß zur Wahrung
ihrer Interessen beim Verwerten von Nutzholz.
Bereits sind der Genossenschaft über 80 Waldbesitzer
beigetreten die zirka 1100 Fucharten Wald besitzen.

Im Gasthof zum „Bären“ in Schüpfen tagte am
Sonntag den 11. Januar die diesjährige ordentliche
Hauptversammlung. Dem Jahresberichte des Prä-
sidenten, Herrn Großrat Jakob Stähli-Brunner,
ist zu entnehmen, daß das zweite Geschäftsjahr recht
befriedigend ausgefallen ist. Der Umsatz ist von zirka
Fr. 8000 auf Fr. 22,693 gestiegen. Neben Papierholz
nach Biberist wurde auch Stangenholz an zwei be-
kannte seeländische Firmen, Renfer in Bözingen und
Spichtig in Nidau, verkauft. Die Jahresrechnung (Kassier
Herr Rud. Stämpfli in Schüpfen) schließt mit einem
Aktivsaldo von Fr. 864.75 ab.

Der Dachdeckermeisterverband Wil, Toggenburg,
Gobau und Hinterthurgau wird seine Hauptversamm-
lung am Sonntag den 1. Februar zur „Sonne“ in Wil
(St. Gall.) abhalten. Traktanden: 1. Appell. 2. Wahl
von Stimmenzählern. 3. Verlesen des Protokolls. 4. Jah-
resrechnung und Bericht. 5. Wahlen. 6. Einzug des
Jahresbeitrages in die Verbandskasse. 7. Anträge der
Kommission. 8. Allgemeine Umfrage.

Ausstellungswesen.

Der kommerzielle Auskunftsdienst an der Schweize-
rischen Landesausstellung in Bern 1914. Seit Jahren
haben kompetente Fachleute den gewerblichen, industriellen,
technischen und kaufmännischen Verbänden der Schweiz
geraten, sie möchten sich zusammentun und gemeinsame
Propaganda für unsere nationalen Produkte machen.
Wenn man von kommerziellen Informationen sprach,
so dachte man meistens an die für den Export einzu-
holenden Auskünfte über Plätze fremder Länder. Das
kommerzielle Auskunftsbureau der Landesausstellung soll
ebenfalls die fremden Besucher aufklären über alle Fragen,
die den schweizerischen Export fördern können. Indessen